

Die Vorgänge in Rußland.

Streiflichter auf die Begebenheiten und die führenden Persönlichkeiten.

Stockholm, 25. Juli. Als vor nunmehr vier Monaten der Sturmwind der russischen Revolution in diese Gegend das wuchtige Schloß des bürokratischen Jarentums wie ein Kartenhaus wegwehte, da knüpften sich an den Umschwung in Petersburg die wichtigsten Verbündeten Rußlands die kaiserlichen Hoffnungen auf eine gewaltige Steigerung der militärischen Schlagkraft des riesigen Ostreichs. Zeitlich war es ja auch in erster Linie die Schuld des ansehnlichen Regimes gewesen, daß die Wehrfähigkeit des Landes immer heller wurde und die unaufrichtige Führer der Revolution hatten sich den besten Willen, durch eine gründliche Reorganisation der gesamten Kriegswirtschaft die Stellung Rußlands als Machtfaktor innerhalb der Entente auf eine neue Grundlage zu stellen und die jemals weit gestreckten Kriegsziele des allmächtigen Imperialisismus endlich zu verwirklichen. Mehr und mehr entglitt ihnen jedoch die Vision der Weisung, die unausführbar in die Hände der sozialistischen Arbeiterschaft der Hauptstadt überging, was nach außen hin zunächst in einem grundsätzlichen Bruch mit der ganzen früheren nationalpolitisch-imperialistischen Politik des Jarentums, die ja im Grund und Anfang an die des liberalen Bürgertums gewesen war, zum Ausdruck kam. Im Innern machte sich der wachsende Einfluß der radikalen Kräfte in einer fortschreitenden Auslösung der gesellschaftlichen Wandel bemerkbar, deren bedeutsames Symptom die zeitweise seit an Knäueln grenzenden Zustände im Meer und das Verlangen der Kriegsindustrie als Lieferanten von Waffen und Munition an die Front waren.

Als in England und Frankreich folgte man den Ereignissen in Rußland mit höchster Begeisterung. Man war außer sich, schrieb Herod später in der "Revue", wenn man sah, wie in dem Augenblicke, da die Engländer und wir unsere große Freilichtbewegung einleiten, die russische Armee durch die Entente herabgeführt und zerstört wurde, daß ein Bündnis an seiner Fronten Italiens zahlreich Divisionen wegschickte, mit denen er dann unsere Anzugsindustrie in der Champagne auszubilden vermochte. War es die Kraft zur Fortsetzung des Krieges eine Zeit lang gelähmt, so war doch in den folgenden proletarischen Kreisen der Wille zur Kriegsführung nicht gebrochen. Im Arbeiter- und Soldatenrat war durchaus die Meinung vorherrschend, daß eine militärische Niederlage Deutschlands und eine vollständige Besiegung des bisherigen deutsch-ökonomischen Regierungssystems sei kein dauernder Friede und kein gesichertes Wachstum der Freiheit in Europa möglich, und die revolutionäre russische Demokratie würde also um ihrer eigenen Zukunft willen die Verbündeten in ihrem Kampf gegen die Vormacht der Autokratie und des Militarismus nicht im Stich lassen. Allmählich schienen sich auch die Zustände in der Industrie wieder zu bessern, und so waren nach einer geschäftigen und intensiven Propaganda bei den Kerngruppen der Arbeiter die Verhandlungen geschaffen worden, um mit Aussicht auf einen Erfolg eine Öffnung an einem Teil der Front wieder zu eröffnen. Das militärische Ergebnis der Offensive blieb zwar lokal begrenzt, aber auch auf deutscher Seite wurde der Haltung und Organisation der Angriffe das Zeugnis ausgesprochen, daß, wie der frühere Oberbefehlshaber des "Morozov" auszeichnete, die Schlacht der russischen Heeres bisher nicht wesentlich glücken" habe, so daß man nicht sagen könne, daß republikanische Örer habe sich etwa schlechter gehalten als das zarische.

Die Aufgabe, die sich die russische Regierung aus dem Vordringen der Sozialisten in Petersburg und die Verabschiedung eines Friedens mit jeder Preis schon setzen werden. Die Friedensstimmung im russischen Volk wurde aber unvorstellbar worden, wenn eine kraftvolle demokratische Bewegung in Deutschland selbst den "Sozialpatrioten" ihr Hauptargument gegen die Erklärung der deutschen Volkserklärung als Friedensstimmung gegen die Entente abzuwehren vermögen, wenn diese Willensäußerung des deutschen Reichstages die deutsche Regierungspolitik so lange zu nichts verpflichten, als nicht die Regierung unmittelbar aus dem Parlament hervorgeht. Und dann würde auch Rußland auf seine Bundesgenossen in der Richtung des Friedens einen derartigen Druck ausüben demgegenüber, die noch im Einkommen mit der Regierung des Jaren aufgestellt worden sind, nicht mehr länger festgehalten werden können. Somit bleibt auf den bevorstehenden Konferenzen zur Besprechung der Kriegs- und Friedenspolitik der Regierung gegenüber England und Frankreich, Italien und Amerika höchst schwierig, und demgemäß wird sich der Petersburger Wohlfahrtsausschuß auch nach innen nur unter Anwendung aller Kraft und nur unter Anwendung sehr undemokratischer Methoden die Bewegung der Arbeiter und ihrer Mitarbeiter beschränken eine Zeit lang vom Leben halten können.

Augenzeugen über die neuen Unruhen in Rußland. Stockholm, 27. Juli. Dieser Tage sind nun in Schweden gläubigste Augenzeugen der letzten Unruhen in Rußland eingetroffen, die ihre Eindrücke in der skandinavischen Presse niedergelegt. Ein schwedischer Geschäftsmann erzählt einem Mitarbeiter der Zeitung "Aftonbladet" über Anläßlich der Winternote von Anfang. Der Arbeiter- und Soldatenrat hatte den Anführer Lenins jede Propaganda untersagt; trotzdem bestanden sie in die Petersburg liegenden Regimenter und Fabriken, um die Arbeiter zu Demonstrationen aufzufordern. Diese Aktion trug bald ihre Früchte; denn schon nach einigen Stunden sah man bewaffnete Soldaten in Autos durch die Stadt fahren, jedes Auto mit einer Mitrailleuse besetzt. Das Publikum wurde nicht, wenn die Demonstration eigentlich geht und bleibt passiv. Alle Automobile, die den Soldaten begegnen, wurden angehalten, beschlagnahmt und mit Maschinengewehren ausgerüstet. Am Abend nahm dann die Demonstration einen großen Umfang an. Einzig auf dem Rospotrovski hatte sich eine Menge von etwa 50.000 Personen versammelt. Gegen 10 Uhr nachts fiel plötzlich ein Schuß. Es ist absolut unmöglich, den Schuß zu beschreiben, der damit einsetzte. Ein unerhörtes Wirrwirr und ein Geräusche entstanden, in dem natürlich Frauen und Kinder am meisten litten. Der Schuß war das Signal zu einer allgemeinen Schießerei mit Gewehren und Maschinengewehren. Niemand zählte, die Maschinengewehre wurden nicht feindlich geschossen, sonst wäre die in den Straßen dicht angeordnete Menschenmenge förmlich niedergemetzelt worden. Die Zahl der Verwunden wurde am letzten Tage auf 600 geschätzt, die der Toten auf 20; je drei Viertel waren Frauen und Kinder.

Als im März die russische Revolution von heute auf morgen das Gesicht des russischen Staates verändertete, aus dem Jaren einen schlichten Herrn Romanow machte, aus den Großfürsten, die sonst die Welt mit ihrem Glanz blenden, sorglosen Familienglieder, aus der russischen Autokratie die soziale Republik — da beschloßen die Pariser Blätter ihre russischen Freunde, Maß zu halten und nicht etwa das Beispiel zu befolgen, das sie aus der französischen Revolution entnehmen konnten. Die Franzosen, die diese Maßnahme nach Petersburg schickten, hätten aus der französischen Geschichte nicht erfahren können, daß eine Revolution kein Ding ist, das sich nach Belieben breiten und wenden läßt; die Revolution hat ihre eigenen elementaren Gesetze und richtet sich nicht nach Erwägungen der Staatsräson. Es wäre erstaunlich gewesen, wenn die russische Revolution so einfach und ordnungsgemäß verlaufen wäre, wie es in den ersten Wochen schien.

Heute weiß man, daß auch die russische Revolution nach jenen Gesetzen verläuft, die der französischen den Weg weisen. Die Revolution der "Maximalisten", deren Namen die jetzigen "Macht-haber" zu zahn sind, zu wenig revolutionär, nur zu wenig grundständig, war in dem Augenblicke geboren, da sich die Macht der Regierung Kerenski zu festigen schien. Ihr Ausbruch konnte nur eine Frage der Zeit und der Taktik sein. Kam dazu, daß die von der Revolution gegen das absolutistische Rußland an die Spitze gehobenen Männer nicht nur ein Land innerlich zu konsolidieren hatten, sondern auch eine militärische Konsolidierung durchzuführen hatten, die nicht im engen Zusammenhang mit den Zielen des revolutionären Rußland steht, so mußte der Ausbruch dieser revolutionären Gegenbewegung beschleunigt werden.

Als im März die russische Revolution von heute auf morgen das Gesicht des russischen Staates verändertete, aus dem Jaren einen schlichten Herrn Romanow machte, aus den Großfürsten, die sonst die Welt mit ihrem Glanz blenden, sorglosen Familienglieder, aus der russischen Autokratie die soziale Republik — da beschloßen die Pariser Blätter ihre russischen Freunde, Maß zu halten und nicht etwa das Beispiel zu befolgen, das sie aus der französischen Revolution entnehmen konnten. Die Franzosen, die diese Maßnahme nach Petersburg schickten, hätten aus der französischen Geschichte nicht erfahren können, daß eine Revolution kein Ding ist, das sich nach Belieben breiten und wenden läßt; die Revolution hat ihre eigenen elementaren Gesetze und richtet sich nicht nach Erwägungen der Staatsräson. Es wäre erstaunlich gewesen, wenn die russische Revolution so einfach und ordnungsgemäß verlaufen wäre, wie es in den ersten Wochen schien.



Auf der Verfolgung der russischen Armee.

franten zu fänden. Aber noch am Morgen des 18. Juli konnte man ihn und wieder Demonstrationen beobachten. Die Aufrechterhaltung der Ordnung in Petersburg ist Kofalen übertragen, die hier keine Gebete tragen dürfen. Im allgemeinen haben die Demonstrationen die Stadt von allen Demofranzen zu fänden. Aber noch am Morgen des 18. Juli konnte man ihn und wieder Demonstrationen beobachten. Die Aufrechterhaltung der Ordnung in Petersburg ist Kofalen übertragen, die hier keine Gebete tragen dürfen. Im allgemeinen haben die Demonstrationen die Stadt von allen Demofranzen zu fänden.

franten zu fänden. Aber noch am Morgen des 18. Juli konnte man ihn und wieder Demonstrationen beobachten. Die Aufrechterhaltung der Ordnung in Petersburg ist Kofalen übertragen, die hier keine Gebete tragen dürfen. Im allgemeinen haben die Demonstrationen die Stadt von allen Demofranzen zu fänden.

franten zu fänden. Aber noch am Morgen des 18. Juli konnte man ihn und wieder Demonstrationen beobachten. Die Aufrechterhaltung der Ordnung in Petersburg ist Kofalen übertragen, die hier keine Gebete tragen dürfen. Im allgemeinen haben die Demonstrationen die Stadt von allen Demofranzen zu fänden.

franten zu fänden. Aber noch am Morgen des 18. Juli konnte man ihn und wieder Demonstrationen beobachten. Die Aufrechterhaltung der Ordnung in Petersburg ist Kofalen übertragen, die hier keine Gebete tragen dürfen. Im allgemeinen haben die Demonstrationen die Stadt von allen Demofranzen zu fänden.

Die russischen revolutionären Sozialdemokraten (Bolschewiki).

Stockholm, 27. Juli. Was den Bericht aus Petersburg haben dort am Sonntag noch Straßenkämpfe zwischen den revolutionären Sozialdemokraten, den Bolschewiki, und den Truppen der Regierungspartei stattgefunden. Auch aus Kiew und dem großen Industriegebiet Moskau werden Unruhen berichtet. Wenn sich auch mit anderen Führern der revolutionären Bewegung nach Finnland geflüchtet haben, so ist aber nicht anzunehmen, daß damit die Bewegung überhaupt erlosch. Durch die Vorgänge an der Front hat sich ebenfalls mächtige Störungen ergeben und ist offenbar in der Nähe, als die offiziellen Telegramme ausgehen.

Stockholm, 27. Juli. Was den Bericht aus Petersburg haben dort am Sonntag noch Straßenkämpfe zwischen den revolutionären Sozialdemokraten, den Bolschewiki, und den Truppen der Regierungspartei stattgefunden. Auch aus Kiew und dem großen Industriegebiet Moskau werden Unruhen berichtet. Wenn sich auch mit anderen Führern der revolutionären Bewegung nach Finnland geflüchtet haben, so ist aber nicht anzunehmen, daß damit die Bewegung überhaupt erlosch. Durch die Vorgänge an der Front hat sich ebenfalls mächtige Störungen ergeben und ist offenbar in der Nähe, als die offiziellen Telegramme ausgehen.

Stockholm, 27. Juli. Was den Bericht aus Petersburg haben dort am Sonntag noch Straßenkämpfe zwischen den revolutionären Sozialdemokraten, den Bolschewiki, und den Truppen der Regierungspartei stattgefunden. Auch aus Kiew und dem großen Industriegebiet Moskau werden Unruhen berichtet. Wenn sich auch mit anderen Führern der revolutionären Bewegung nach Finnland geflüchtet haben, so ist aber nicht anzunehmen, daß damit die Bewegung überhaupt erlosch. Durch die Vorgänge an der Front hat sich ebenfalls mächtige Störungen ergeben und ist offenbar in der Nähe, als die offiziellen Telegramme ausgehen.

Stockholm, 27. Juli. Was den Bericht aus Petersburg haben dort am Sonntag noch Straßenkämpfe zwischen den revolutionären Sozialdemokraten, den Bolschewiki, und den Truppen der Regierungspartei stattgefunden. Auch aus Kiew und dem großen Industriegebiet Moskau werden Unruhen berichtet. Wenn sich auch mit anderen Führern der revolutionären Bewegung nach Finnland geflüchtet haben, so ist aber nicht anzunehmen, daß damit die Bewegung überhaupt erlosch. Durch die Vorgänge an der Front hat sich ebenfalls mächtige Störungen ergeben und ist offenbar in der Nähe, als die offiziellen Telegramme ausgehen.

Niemals hat sich bisher eine solche Stimmungsänderung in der Bevölkerung der Arbeiter- und Soldatenkreise gegen das zarische Rußland. Unter diesem Titel wird u. a. mitgeteilt, daß im Arbeiter- und Soldatenrat 271 Beschlüsse gefasst wurden, die die Beschlüsse gegen die Bolschewiki umfassen. Die Korrespondenz schreibt das weiter.

Niemals hat sich bisher eine solche Stimmungsänderung in der Bevölkerung der Arbeiter- und Soldatenkreise gegen das zarische Rußland. Unter diesem Titel wird u. a. mitgeteilt, daß im Arbeiter- und Soldatenrat 271 Beschlüsse gefasst wurden, die die Beschlüsse gegen die Bolschewiki umfassen. Die Korrespondenz schreibt das weiter.

Niemals hat sich bisher eine solche Stimmungsänderung in der Bevölkerung der Arbeiter- und Soldatenkreise gegen das zarische Rußland. Unter diesem Titel wird u. a. mitgeteilt, daß im Arbeiter- und Soldatenrat 271 Beschlüsse gefasst wurden, die die Beschlüsse gegen die Bolschewiki umfassen. Die Korrespondenz schreibt das weiter.

Niemals hat sich bisher eine solche Stimmungsänderung in der Bevölkerung der Arbeiter- und Soldatenkreise gegen das zarische Rußland. Unter diesem Titel wird u. a. mitgeteilt, daß im Arbeiter- und Soldatenrat 271 Beschlüsse gefasst wurden, die die Beschlüsse gegen die Bolschewiki umfassen. Die Korrespondenz schreibt das weiter.

Im Juli wurde ein kleines Häuflein der Anarchisten in der Villa Durnovo, die tags zuvor feindliche wie politische Gefangene besetzt hatten, umzingelt, gefangen genommen, wobei einer getötet, viele verwundet wurden. Die Arbeiter der Mont-Marte von Petrograd, des Oberen Birzels, sind keine Anarchisten, aber sie waren bei aufstrebender aufgeregter durch die Tatsache, daß die Regierung die Gelder der Konterrevolution, die diese bei allen Fronten angelegt wurde, in ihre Ra-

Im Juli wurde ein kleines Häuflein der Anarchisten in der Villa Durnovo, die tags zuvor feindliche wie politische Gefangene besetzt hatten, umzingelt, gefangen genommen, wobei einer getötet, viele verwundet wurden. Die Arbeiter der Mont-Marte von Petrograd, des Oberen Birzels, sind keine Anarchisten, aber sie waren bei aufstrebender aufgeregter durch die Tatsache, daß die Regierung die Gelder der Konterrevolution, die diese bei allen Fronten angelegt wurde, in ihre Ra-

Im Juli wurde ein kleines Häuflein der Anarchisten in der Villa Durnovo, die tags zuvor feindliche wie politische Gefangene besetzt hatten, umzingelt, gefangen genommen, wobei einer getötet, viele verwundet wurden. Die Arbeiter der Mont-Marte von Petrograd, des Oberen Birzels, sind keine Anarchisten, aber sie waren bei aufstrebender aufgeregter durch die Tatsache, daß die Regierung die Gelder der Konterrevolution, die diese bei allen Fronten angelegt wurde, in ihre Ra-

Im Juli wurde ein kleines Häuflein der Anarchisten in der Villa Durnovo, die tags zuvor feindliche wie politische Gefangene besetzt hatten, umzingelt, gefangen genommen, wobei einer getötet, viele verwundet wurden. Die Arbeiter der Mont-Marte von Petrograd, des Oberen Birzels, sind keine Anarchisten, aber sie waren bei aufstrebender aufgeregter durch die Tatsache, daß die Regierung die Gelder der Konterrevolution, die diese bei allen Fronten angelegt wurde, in ihre Ra-

Im Juli wurde ein kleines Häuflein der Anarchisten in der Villa Durnovo, die tags zuvor feindliche wie politische Gefangene besetzt hatten, umzingelt, gefangen genommen, wobei einer getötet, viele verwundet wurden. Die Arbeiter der Mont-Marte von Petrograd, des Oberen Birzels, sind keine Anarchisten, aber sie waren bei aufstrebender aufgeregter durch die Tatsache, daß die Regierung die Gelder der Konterrevolution, die diese bei allen Fronten angelegt wurde, in ihre Ra-

Im Juli wurde ein kleines Häuflein der Anarchisten in der Villa Durnovo, die tags zuvor feindliche wie politische Gefangene besetzt hatten, umzingelt, gefangen genommen, wobei einer getötet, viele verwundet wurden. Die Arbeiter der Mont-Marte von Petrograd, des Oberen Birzels, sind keine Anarchisten, aber sie waren bei aufstrebender aufgeregter durch die Tatsache, daß die Regierung die Gelder der Konterrevolution, die diese bei allen Fronten angelegt wurde, in ihre Ra-

Im Juli wurde ein kleines Häuflein der Anarchisten in der Villa Durnovo, die tags zuvor feindliche wie politische Gefangene besetzt hatten, umzingelt, gefangen genommen, wobei einer getötet, viele verwundet wurden. Die Arbeiter der Mont-Marte von Petrograd, des Oberen Birzels, sind keine Anarchisten, aber sie waren bei aufstrebender aufgeregter durch die Tatsache, daß die Regierung die Gelder der Konterrevolution, die diese bei allen Fronten angelegt wurde, in ihre Ra-

Im Juli wurde ein kleines Häuflein der Anarchisten in der Villa Durnovo, die tags zuvor feindliche wie politische Gefangene besetzt hatten, umzingelt, gefangen genommen, wobei einer getötet, viele verwundet wurden. Die Arbeiter der Mont-Marte von Petrograd, des Oberen Birzels, sind keine Anarchisten, aber sie waren bei aufstrebender aufgeregter durch die Tatsache, daß die Regierung die Gelder der Konterrevolution, die diese bei allen Fronten angelegt wurde, in ihre Ra-

Man kann entweder seine lippe Neigung einbringen, oder indem man sie beibehält, Gegenmittel wider ihre Wirkungen finden. In den letzten gebildeten Wissenschaften und Betrachtung des Lebens.